

La Orotava, 3. April 36
 Teneriffe, Canaries

Sehr geehrter Herr Faust,

Leider erweisen sich die Feingpflanzen von der
 hergehenden Graminee Tricholacena rosea Nees, welche ich
 auch im Kultus habe, und die ich seitlich neben den alten
 Stücken auf der Excursion herausnahm als eine außer
 gemeine Grasart, was wahrscheinlich auch bei den Ihnen
 resp. Herrn Loomson, überaus hat, der Fall ist. Es bleibt
 somit nichts anderes übrig, als dass ich Ihnen im Sommer
 eine starke Portion Samen davon sende.

Kürzlich hatte ich auch (von Sta. Cruz aus) eine Extra Excursion
 zur Erlangung von der kleinen, ebenfalls hergehenden, Cyperaceen
Cyperus ruberundus Vahl gemacht, leider konnte ich bis zum
 Standort aus Ferkmangel nicht vordringen, hole dies aber
 später nach.

Ihre bei den letzten fröhl. Briefe sind in meinem Besitze
 gelangt von dem Inhalt ich besten dankens Kenntnis genommen
 habe. Die kleinen "Halbendemiemen" Calceolaria gracilis u. andere
 bilden hier einen accessorischen Bestand an den verschiedensten
 Örtlichkeiten und sind daher sehr wohl in Kanar. Gärten als Kulturfloren
zu dulden. Es ist ganz markwürdig, dass hier verschiedene Arten
 auch lokalisiert oder wild vorkommen, die sonst nur in S. America
 & S. Africa nach aufstehen. Die S. America Arten mögen durch den
Golfstrom von Wegern herübergekommen sein, so auch z. B. eine kleine
 nur im Ostkanal (außer den Kanarischen Inseln) häufige, ganz respende
 rosablich. Oenothera rosea aus Mexico. Die S. African. Arten
Oxalis cornu, die hier (sogar in Madeira) wild, aber selten

vorkommende Oxalis purpurea Jacq. sollte ich Ihnen zu
als Knöllchen im Sommer senden, die im Sept. zu legen
sind. Beide geben kleine Samen. Sie werden sich nächsten
Winter an deren wunderbaren Gl. Ihre lebhaften
Freunde haben! Es empfiehlt sich, davon größere Mengen
etwa 500 Stück zu verwenden.

Wenn ich gelegentlich noch eine definitive ^{aller} Liste Ihrer
Kunze. Scamponia erhalte, werde ich Ihnen im Sommer
alles was sich darüber hinaus kauft oder noch verlangt
werden. Der Sommer ist das günstigste Zeit. Ich
habe Gelegenheit, nach Havre zu kommen.

Diese Tage hatte ich hier eine neue Ehre! Bei
Rechts & Dean der Universität in La Laguna gewann
mich als „Adjunto para biología“ gegen ein bestimmtes
Gehalt mit der alleinigen Verpflichtung, in
Laguna einen Mannischen bot. Garten anzulegen
für den ich fortgesetzt zu sammeln habe, unter Vergütung
des Breueron. Ich kam in Ostave wohnen bleiben
und muss nur für die Anl. & Aufzucht Sorge
tragen. Beginn der Arbeiten Ende Sommer. Rückzahlung
meines Gehalts wahrscheinlich ab Oktober 35, wo
man in Madrid die Sache bestritt hatte. Sie sehen,
Sie haben, Schule gemacht.

Für Ihre freundl. Unterstützung vom 25. III, spreche ich
Ihnen meinen herzlichsten Dank aus.
Mit freundlichen Grüßen
Hr Dr. O. Burchard.